

Otto starb um den 25. Dezember im 12. Jahre seiner Waltung: sicher 1177. Denn sein Nachfolger,

Egelolf II., erlebte in seinem 2. Jahre 1179 das Laterankonzil¹, urkundete² 1181 'anno quarto electionis nostre', starb (c. 33) im 12. Amtsjahr am 15. August 1189.

Rimund aus Michelsberg resignierte im 24. Amtsjahr (c. 35), wohl im Herbst 1212.

Werner, der Abt von Hugshofen, stand bis ins 9. Jahr auch an der Spitze von Ebersheimmünster (c. 37). Er starb, als er Bischof Heinrich von Strassburg nach Rom begleitete, Ende 1220, spätestens Anfang 1221. Denn

Werner II. von Kork muss ihm vor März 1221 gefolgt sein, da Bischof Heinrich 'huius anno tertio' im März 1223 starb. Sehr bald darauf musste Werner sein Amt niederlegen (c. 38); da Prior Anselm dem Bischof Berthold nicht genehm war, trat an seine Stelle jener neu ins Kloster gekommene

Heinrich aus Würzburg, wohl noch im J. 1223. Als nämlich Kardinallegat Otto von S. Nikolaus im Herbst 1229 Strassburg verliess³, übertrug er Visitatoren die Absetzung Heinrichs, die jedenfalls bald darauf Ende 1229 bis Anfang 1230 'circa principium septimi anni' erfolgte (c. 41). Nicht ohne Zwischenfälle wurde darauf

Konrad II. aus Neuweiler⁴, vermutlich im Frühjahr 1230, gewählt. Etwa 4¹/₂ Jahr nach seinem Amtsantritt und im 46. Jahre nach dem Tode Egelolfs II. (August 1189) begannen die Wunder in der Nikolauskapelle: beide Berechnungen stimmen auf den Herbst 1234 zusammen.

Da der Verfasser der Fortsetzung uns erzählt, welche Geldsummen seitdem durch die Oblationen der Pilger innerhalb 2¹/₂ Jahren eingekommen sind, dürfen wir das Frühjahr 1237 als die Entstehungszeit des zweiten Teils der Chronik betrachten.

Wenn wir, wie aus unsern Darlegungen hervorgeht, die Abtsreihe seit 1077 fast genau festlegen können, so ist davon für die vorangehende Zeit keine Rede. Der Chronist hatte allerdings für Abt Rupert, wie wir annehmen dürfen,

1) 'Secundo amministracionis sue anno' (S. 447, Z. 33) bezieht sich wohl auf Egelolf und nicht, wie Weiland meinte, auf Alexander III.

2) Vgl. oben S. 147.

3) Winkelmann, Jahrbücher Friedrichs II. II, 76, N. 4.

4) Ueber ihn sind einige Notizen in den Acta Gengenbacensia heranzuziehen, die Schulte in der Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins N. F. IV, 102 ff. veröffentlichte.